

welche das untere mit dem oberen Hauptgeschoss verbindet. Dies letztere enthält das Sitzungszimmer, ein Wartezimmer, die Räume für das Secretariat, für das Rechnungswesen, so wie für den Anwalt, daneben einen feuerficheren Raum für Documente etc. und endlich den großen Actionär-Saal. Letzterer ist über dem unteren Bureau für allgemeine Wertangelegenheiten, also nach dem Hafen zu gelegen, hat eine Länge von 21,0 m, eine Breite von 9,0 m und eine Höhe von 7,5 m. Er ist reich decorirt; die Wände sind

mit korinthischen Marmorsäulen geschmückt, welche eine reich decorirte Decke tragen.

Die Erwärmung des Gebäudes geschieht mittels Dampf, und es ist für die Luftabführung ein Ventilator aufgestellt.

Das Verwaltungsgebäude der Königlichen Bergwerks-Direction zu St. Johann a. d. S. (Fig. 123 u. 124¹⁵⁸⁾ ist nach einem durch eine Wettbewerbung erlangten, aber zu luxuriösen Plan *Warthl's* von *Gropius & Schmieden*, dem gestellten Programme entsprechend, erbaut worden.

Das Gebäude sollte enthalten: 1) die Bureaus für die verschiedenen Ressorts der Verwaltung selbst, welche in Verbindung unter sich und mit der Geschäftswelt anzulegen waren. 2) Es sollte dem nicht unbedeutenden Verkehre, welchen die Direction mit auswärtigen Gruben unterhalten muß, Rechnung getragen werden. Dieser Verkehr aber besteht einmal aus dem Kommen und Gehen einer großen Anzahl von Wagen, welche bestimmt sind, die für die Löhnung der Bergarbeiter allwöchentlich erforderlichen Geld-

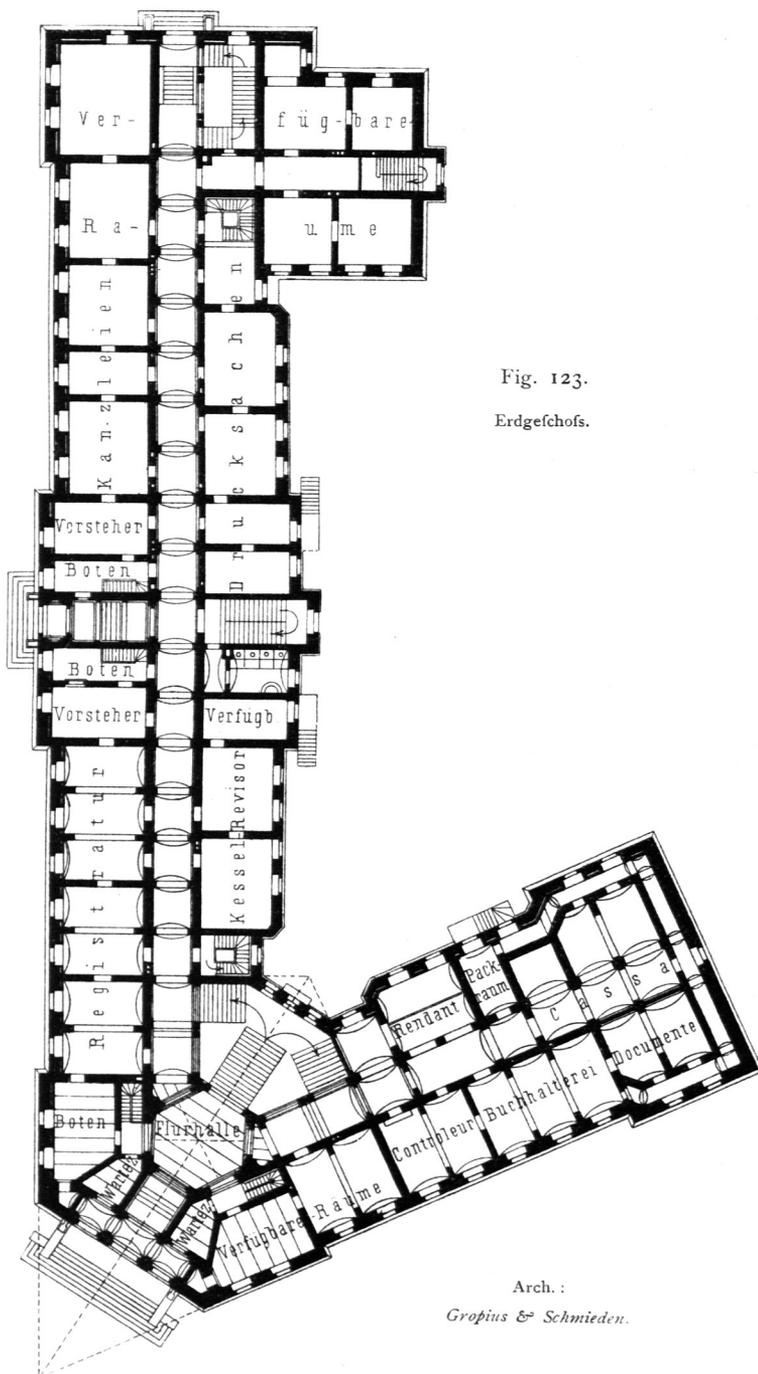


Fig. 123.
Erdgeschoss.

Arch.:
Gropius & Schmieden.

Verwaltungsgebäude der Königl. Bergwerks-

138.
Beispiel
II.

¹⁵⁸⁾ Nach: Zeitschr. f. Bauw. 1882, S. 435 u. Bl. 56, 57.

fommen abzuholen, andererseits aber in dem täglichen Verkehre von Boten, welche die Uebermittlung von Correspondenzen, Bauprojecten, Grubenplänen, Druckfähen etc. zu beforgen haben.

Das Gebäude sollte ferner enthalten: 3) Wohnräume für den Vorsitzenden der Direction; 4) Wohnräume für die Boten; 5) Wirthschaftsräume und Räumlichkeiten für Fuhrwerke und Kutscher.

Diesen vielseitigen Anforderungen zu entsprechen, war zunächst eine größere Anzahl von Eingängen

erforderlich, welche so angeordnet sind, daß der Verkehr des Publicums hauptsächlich auf den Eingang an der stumpfen Ecke des Gebäudes verwiesen ist, während den Beamten und fremden Boten der Eingang in dem an der Trierer Strafe gelegenen Mittelbau reservirt ist. Die Wohnungen des Vorsitzenden sowohl, als auch die der drei Boten haben ebenfalls eine jede ihren eigenen Eingang von der Strafe und Ausgang nach dem Hofe erhalten, und zwar ersteren in der Giebelwand des größeren Flügels.

Obwohl die bebaute Grundfläche beinahe 2000 qm beträgt, hat man doch, um alle verlangten Räume unterbringen zu können, aufser dem Keller- und Erdgeschoß noch zwei Obergeschoße und das Dachgeschoß anlegen müssen, daneben das Wirthschaftsgebäude getrennt vom Hauptgebäude errichtet und hierin die Wafchküche für die Boten, so wie den Pferdeftall, die Kutscherstube und die Wagen-Remise für den Vorsitzenden verwiesen.

Im Befonderen sind in den einzelnen Geschoßen angeordnet: 1) Im Kellergeschoß die Botenwohnungen, die Räume für Pumpen, Heiz-Apparate, Kohlen und andere untergeordnete Räume. 2) Im Erdgeschoß (Fig. 123) an der stumpfen Ecke der Haupt-
eingang mit Flurhalle und in deren Axe die große Haupt-
treppe, welche aber nur bis zum II. Obergeschoße führt; rechts hiervon befinden sich die Räume für das Publicum, für die Caffee mit Zubehör,

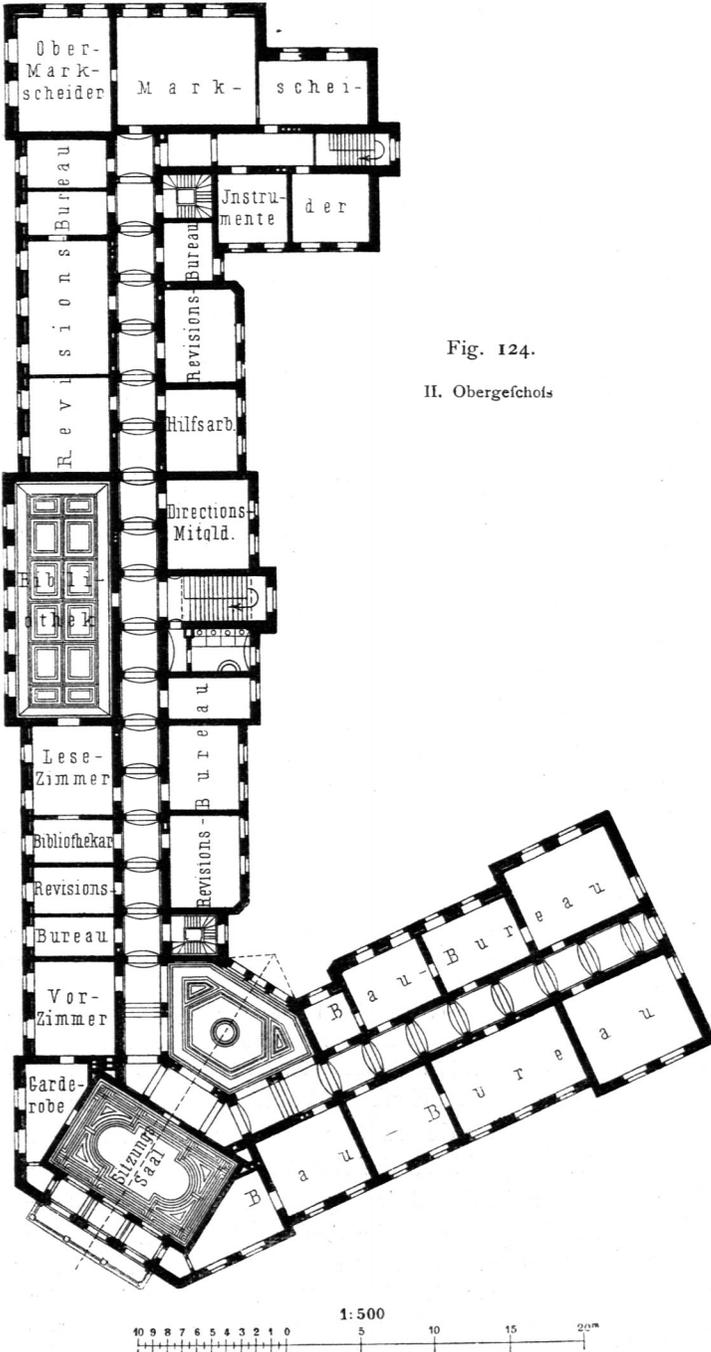


Fig. 124.

II. Obergeschoß

Direction zu St. Johann a. d. S. 158).